

Streit bei erster Sitzung

Konstituierung | ÖVP-Duffek wurde zum Bürgermeister gewählt - SPÖ-Malanik ist nun Vize. Liste Schachel fühlte sich schlecht informiert, wodurch man die Wahl der Ausschüsse verschob.

Von Christian Simon

NIEDERHOLLABRUNN | Jürgen Duffek, Obmann der ÖVP, wurde bei der konstituierenden Sitzung zum Bürgermeister gewählt, Rudolf Malanik (SPÖ) übernimmt den Posten seines Stellvertreters. Die erste Sitzung des neuen Gemeinderats zeigte jedoch, dass die im Vorfeld von allen Parteien gewünschte Zusammenarbeit der Fraktionen in der Praxis schwieriger ausfallen könnte als gedacht.

Nachdem Leopold Schneider von der Liste Schachel (LSP) die Sitzung als Altersvorsitzender eröffnete, wurde verkündet, dass die Bürgerliste die Gespräche auf Video aufzeichnen werde, was während der Sitzung für Diskussionen sorgte. Einige Mandatare sahen darin ein Zeichen des Misstrauens, andere nahmen es mit Humor: „So sche bin i a ned“, kommentierte ÖVP-Obmann Jürgen Duffek.

Als Nächstes stand die Wahl des Bürgermeisters auf dem Programm, die bei 19 Mandatären mit 14 Stimmen für Jürgen Duffek und fünf Stimmen für Josef Labschütz ausfiel. Duffek nahm die Wahl an und übernahm somit den Posten des Ortschefs. Robert Fürst, Dieter Jöbstl und Josef Labschütz von der ÖVP,

Johannes Schachel (LSP) und Rudolf Malanik (SPÖ) wurden im nächsten Tagesordnungspunkt als geschäftsführende Gemeinderäte vorgeschlagen. Nach einer kurzen Unterbrechung, beantragt durch die LSP, wurden dann die geschäftsführenden Gemeinderäte gewählt. Als nächsten Punkt ernannten die Mandatare SPÖ-Obmann Rudolf Malanik mit zwölf Stimmen zum Vizebürgermeister. Sieben abgegebene Stimmen waren ungültig. Er nahm die Wahl an und ist somit Stellvertreter von Bürgermeister Jürgen Duffek. „Endlich können wir anfangen zu arbeiten“, freute sich Malanik wohl zu früh.

Sitzung musste ständig unterbrochen werden

Bei der Wahl der Ausschüsse kam es zu heftigen Diskussionen zwischen der LSP und der ÖVP-SPÖ-Koalition. Die Liste Schachel kritisierte, dass sie nicht im Vorfeld über Anzahl, Wortlaute und Wirkungsbereiche der Ausschüsse informiert wurde. Das führte dazu, dass die Sitzung immer wieder unterbrochen wurde, da sich die Liste Schachel zu beraten hatte. „Zuerst müssen die Ausschüsse feststehen, danach können wir Vor-



Frisch gewählt saßen Bürgermeister Jürgen Duffek und Vizebürgermeister Rudolf Malanik zwecks besserer Kommunikation in einer neuen Sitzordnung.

Foto: Simon

schläge für die Mitglieder einbringen. Weil wir nicht informiert wurden, müssen wir das während der Sitzung machen“, so Johann Schachel (LSP).

Duffek ließ den Vorwurf jedoch nicht auf sich sitzen. „Diese Informationen sind in meinen Augen eine Holschuld. Die Vorschläge für die Ausschüsse sind in der Woche vor der Sitzung auf der Gemeinde aufgelegt. Man hätte mich nur anrufen und fragen müssen“, rechtfertigte er sich. FPÖ-Gemeinde-

rat René Kleinhappel versuchte, sich möglichst aus dem Streit heraus zu halten.

Nach mehr als drei Stunden einigte man sich dann darauf, noch die Mitglieder des Prüfungsausschusses zu beschließen und die Wahl der restlichen Ausschüsse zu vertagen. Leopold Schneider (LSP) lehnte den Vorsitz des Prüfungsausschusses ab, weshalb man sich für Samir Cigic (SPÖ) entschied. Den Posten des Stellvertreters übernimmt Philipp Riesenkampff (ÖVP).



Jürgen Duffek erledigte gerade Einkäufe, als die Gewinnerin Karin Heumüller ihren Preis von Doris Winkler entgegennahm.

Foto: Ernst Winkler

Schokoprälinen gewonnen

Gewinnspiel | Karin Heumüller ergatterte gefüllte Süßigkeiten bei der Verlosung im Traubengarten.

NIEDERHOLLABRUNN | Der Traubengarten Winkler präsentierte am Valentins-Wochenende Weine - den beliebten Gemischten Satz und den Grünen Veltliner -, die vor Ort verkostet wurden. Außerdem konnten die Besucher Geschenke für ihre Liebsten zum Valentinstag besorgen. Speziell für diesen Anlass wurden erstmals Schokoprälinen hergestellt, gefüllt mit

Traubengelee. Verpackt in einer Herzdose oder in handgemachten Geschenkschachteln, waren sie begehrte Präsente am „Tag der Liebe“. Im Vorfeld fand ein Online-Gewinnspiel statt, bei dem Karin Heumüller aus Leobendorf aus allen richtigen Einsendern gezogen wurde. Sie wusste, dass in der Herz-Prälinendose 14 Schokostücke eingepackt sind.